

Bedingungen zum Erhalt von Hilfe

Checkliste

(Dokumente für die Kinderhilfe Emmaus)

Wichtige Details dazu finden Sie in den nachfolgenden Direktiven.

Patenschaftsprogramm

- Empfangsbeleg Auszahlungen 1. und 2. Semester
- Revidierte Jahresrechnung (original)
 - 1 Geschäftsjahr
 - Patenschaften und Familienhilfe separat aufführen
- Quittungen Ausgaben Patenschaftsprogramm (digital)
- Jahresbericht (digital)
 - allgemeine Informationen Institution
 - detaillierte Informationen Patenschaftsprogramm
 - maximal 3 Fotografien
- Dankesbriefe der Patenkinder
 - Name und Nummer der Patenkinder
 - Übersetzung ins Englische (Indien)
 - falls das Kind Englisch lernt, Brief auf Englisch
- Austritt Patenkind
 - Individuelle Begründung
 - Situation des Patenkindes

Familienhilfe

- Bericht
 - detaillierte Beträge
 - Art der Hilfe
 - Informationen Begünstigte
 - Fotografien
- Quittungen Ausgaben Familienhilfe (digital)

Allgemeines

Das Hauptanliegen der Kinderhilfe Emmaus ist es, Menschen in Not beizustehen und in Zusammenarbeit mit ihnen die Ursachen des Elends zu beheben. Ohne Rücksicht auf Ethnie, Herkunft und Glaube fliesst die Hilfe unserer interkonfessionellen Organisation den Bedürftigen zu. Der Leitspruch "Hilf zuerst dem Ärmsten!", der im Manifest von Emmaus steht, inspiriert unsere Aktivitäten. Zusammen mit den Bedürftigen und Kranken, den Behinderten und Betagten, den Waisen und Katastrophenopfern, den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen versuchen wir, die Voraussetzungen zu schaffen, damit alle Menschen in Würde leben können.

Mögliche Hilfeleistungen der Kinderhilfe Emmaus sind persönliche Kinder-Patenschaften, Beiträge an Heim-, Schulhaus- und Häuserbau, Bau von Toiletten und Brunnen, Familienhilfe, Arbeitsbeschaffung, Notkasse, Übernahme von Spitalkosten, Schülerspeisung, Abgabe von Nähmaschinen, Handmühlen, Fahrrädern, Rollstühlen usw.

Die unabhängige Prüfstelle IDEAS AidRating hat die Arbeit und die Berichterstattung der Kinderhilfe Emmaus analysiert und bestätigt einen gewissenhaften Umgang mit den Spendengeldern und eine transparente Information der Öffentlichkeit über ihre Aktivitäten und die Verwendung der gespendeten Gelder. AidRating hat der Kinderhilfe Emmaus das Transparenz-Siegel für 2016 erteilt.

Die Kinderhilfe Emmaus richtet sich seit 2018 nach den folgenden Kriterien der Prüfung, Unterstützung und Begleitung ihrer Projekte der Entwicklungszusammenarbeit.

Das Patenschaftsprogramm

Kinder sind die wehrlosen Opfer des Elends. Die persönlichen Kinder-Patenschaften (CHF 50.– pro Kind und Monat, d.h. 600.– jährlich) ermöglichen mittellosen Mädchen und Knaben in Entwicklungsländern, zur Schule zu gehen und einen Beruf zu erlernen. Ernährung, Schulung und Ausbildung zielen auf eine umfassende Entwicklung der Kinder. So werden sie befähigt, ihr späteres Leben selbstständig zu meistern.

Zusammensetzung des Patenschaftsbeitrags

Der Patenschaftsbeitrag für ein Kind setzt sich wie folgt zusammen (CHF 30.– werden an die Partner-Institution weitergeleitet, die das Patenkind betreut):

CHF	30.–	Für das Patenkind (Dieser Betrag kann von der Partner-Institution für unser Patenschaftsprogramm eingesetzt oder direkt den Eltern oder der Schule des Patenkindes gegeben werden). Mit diesem Betrag muss der Schulbesuch des Kindes gewährleistet sein.
	10.–	Für den Unterhalt der über 300 Patenkinder der Kinderhilfe Emmaus, die ihre Paten oder Patinnen verloren haben (Todesfall, Eintritt ins Altersheim, Kündigung) und für die wir zwischenzeitlich aufkommen, bis wir neue Paten für sie gefunden haben. Damit ist das ganze Patenschaftsprogramm durch die Patenschaftsbeiträge abgedeckt.
	5.–	Für die Familienhilfe, die die Kinderhilfe Emmaus leistet.
	5.–	Für den Begleitaufwand der Kinderhilfe Emmaus.

CHF	50.–	Total Patenschaftsbeitrag monatlich
-----	------	-------------------------------------

Der monatliche Patenschaftsbeitrag von CHF 30.–, den die Partner-Institution für das Patenkind erhält, muss in erster Linie für das Patenkind selbst gebraucht werden (Nahrung, Kleidung, Schulung usw.). Wenn das Kind das Lebensnotwendige hat und es sich körperlich und geistig gut entwickeln kann, darf ein allfälliger Restbetrag für andere bedürftige Kinder in Schule und Heim oder anderswo verwendet werden.

Spezialbeiträge für die Patenkinder

Manche Paten oder Patinnen spenden einen Spezialbeitrag für ihr Patenkind (Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk, sonstige Geschenke zwischendurch). Diese Beiträge werden dem Patenkind (oder seinen Eltern) gegeben, damit es sich etwas Nützliches kaufen kann, z.B. ein Kleid, ein Möbel für sein Zimmer, ein Fahrrad usw. Falls nötig, können Sie den Beitrag auch in Raten abgeben.

Notwendige Angaben für neue Patenkinder

Ihre Anträge für neue Patenschaften enthalten die folgenden Unterlagen und Angaben:

- Vorname
- Name (unterstrichen)
- Nationalität
- Geburtsdatum: Exaktes Datum, nicht nur die Jahreszahl
- Geschlecht
- Gesundheitszustand (Krankheiten, Missbildungen usw.)
- Schule und Ausbildung: Schulklasse, Ausbildung, Studium (evt. berufliche Zukunftspläne)
- Vater und Mutter: Namen, Zivilstand, Berufe, monatlicher Verdienst, Gesundheit usw.
- Geschwister: Namen, Alter, Schulklassen
- Wohnverhältnisse: Wohnung, Hütte oder Haus, zur Miete oder nicht
- Betreuer(in) und Partner-Institution
- Fotografie in guter Qualität (Ausdruck, nicht digital): Bitte in natürlicher Kleidung und Umgebung, z.B. vor der elterlichen Behausung aufnehmen. Keine gestellten Fotografien im Studio mit geliehenen Kleidern oder Schmuck.

Nummern der Patenkinder

Jedes Patenkind erhält eine fortlaufende Nummer. Bitte vermerken Sie sie immer in Ihrer Korrespondenz mit uns in Klammern hinter dem Namen des Patenkindes, z.B. Mahesh (23). Das erleichtert unsere Arbeit erheblich!

Dankesbriefe der Patenkinder

Einmal jährlich (wenn möglich zwischen März und Oktober) schreibt das Patenkind seinem Paten oder seiner Patin einen persönlichen, handschriftlichen, mit Zeichnungen oder Verzierungen geschmückten Dankesbrief. Wir benötigen keine Weihnachts- oder Neujahrsbriefe der Patenkinder an ihre Paten. Der Brief soll in der Landessprache geschrieben und von Ihnen auf der Rückseite oder auf einem beigefügten Blatt ins Englische übersetzt sein (bitte geben Sie Ihren Namen als Übersetzer an, z.B. Translated by ...). Die älteren Kinder, die englisch schreiben können, sollen ihre Briefe auf Englisch schreiben. Nebst dem genauen Namen des Patenkindes (seine Unterschrift) muss auf dem Dankesbrief auch in Klammern seine Nummer stehen, was den Versand an die Paten und Patinnen für uns sehr vereinfacht. Das Patenkind soll über seinen Alltag berichten, die Schule, die Freizeit, die Familie, evt. Probleme und so weiter. Das Patenkind sollte den Paten oder die Patin auf keinen Fall

um Geld bitten! Mit dieser Kontaktnahme können die Kinder ihren Paten und Patinnen eine Freude bereiten, was diese wiederum zum Weiterhelfen motiviert.

Falls Paten oder Patinnen ihrem Patenkind oder seiner Familie einen Spezialbetrag als Geschenk schicken, erwähnt das Patenkind den Betrag in seinem nächsten Dankesbrief und teilt mit, was es sich dafür gekauft hat. Der Betrag soll auch herzlich verdankt werden.

Manchmal erhalten wir Dankesbriefe des gleichen Patenkindes mit verschiedenen Handschriften, so dass der Pate oder die Patin an der Existenz seines Patenkindes zu zweifeln beginnt und uns nicht mehr vertraut. Für unser Hilfswerk ist das sehr schlimm. Lassen Sie die Patenkinder ihre Dankesbriefe an die Paten und Patinnen immer selbst schreiben (siehe oben).

Die Briefe der Paten und Patinnen an ihre Patenkinder, die wir Ihnen schicken, werden an die betreffenden Kinder weitergeleitet. Die Kinder sollen den Erhalt dieser Post in ihrem nächsten Dankesbrief bestätigen und alle Fragen der Paten und Patinnen beantworten. Das ist sehr wichtig.

Patenkinder, die länger als ein Jahr nicht an ihre Paten und Patinnen schreiben, gefährden unser Patenschaftsprogramm. Das ist für uns ein grosses Problem, denn wir hatten schon Fälle, wo Paten oder Patinnen ihre Patenschaft gekündigt haben, weil sie sehr lange kein Lebenszeichen von ihrem Patenkind erhalten hatten. Schicken Sie uns darum unbedingt jedes Jahr Dankesbriefe von allen Patenkindern zu!

Zeichnungen der Patenkinder

Zwischendurch senden wir Ihnen per eingeschriebener Post in Plastikbehältern Klebeetiketten zu und bitten Sie, diese für die Zeichnungen der Patenkinder zu verwenden und uns in den Behältern zurückzusenden. Die Patenkinder sollen farbige Zeichnungen anfertigen, auf denen Menschen, Tiere, Häuser, Schiffe usw. zu sehen sind. Es macht nichts, wenn die Zeichnungen kindlich sind, sie sollten aber auf gar keinen Fall von bestehenden Bildern oder Fotografien durchgepaust werden. Ausserhalb des dafür bestimmten Randes, der auf die Zeichnungen aufgedruckt ist, schreibt das Kind seinen Namen, sein Alter und das Land (siehe Beilage). Bitte nur farbige, schöne und saubere Zeichnungen im dafür bestimmten Plastikbehälter per eingeschriebener Post (Air-Mail) an uns zurückschicken.

Die Zeichnungen der Patenkinder werden durch unsere Freiwilligen auf Karten geklebt und für CHF 5.– pro Stück verkauft. Wir melden uns bei Ihnen, wenn wir neue Zeichnungen zu erhalten wünschen.

Austritt von Patenkindern

Wenn Patenkinder keine Patenschaften mehr benötigen, teilen Sie uns bitte die folgenden Angaben mit, damit wir die Paten und Patinnen informieren können:

- Name und Nummer des Patenkindes
- Individueller Grund, warum das Patenkind die Patenschaft nicht mehr benötigt, z.B: Schulwechsel, Ortswechsel, Abschluss der Schulausbildung (Abschlussklasse angeben), Abschluss von Lehre, Ausbildung oder Studium (Diplom, Bachelor, Master usw. und die genaue Berufsbezeichnung angeben)
- Die aktuelle Situation des Patenkindes: auf Stellensuche, Stellenantritt (Name von Geschäft, Firma oder Behörde angeben), Heirat usw.

Wir teilen Ihnen dann mit, wie viele Neuanmeldungen Sie uns senden können (Angaben und Fotografie, siehe oben). Falls wir über die nötigen Mittel verfügen, werden wir die neuen Kinder ins Paten-

schaftsprogramm aufnehmen. In diesem Fall erhalten die neuen Kinder die fortlaufenden Nummern auf unserer Liste der Patenkinder.

Die Familienhilfe

Im Schoss der Familie erhalten die Kinder das Rüstzeug für ihr späteres, selbständiges Leben. Die Familienhilfe soll bewirken, dass Vater, Mutter und Kinder neuen Mut fassen. Unser vorrangiges Ziel ist die Festigung der äusseren und inneren Stabilität gefährdeter Familien, damit diese ihre Eigenverantwortung wahrnehmen und tragen können.

Die Familienhilfe umfasst:

- Renovation und Bau von einfachen Häusern
- Beschaffung von Werkzeugen, Samen und Dünger
- medizinische Betreuung (Operationen, Medikamente, Krücken, Rollstühle)
- Kauf von Milchkühen, Ziegen, Nähmaschinen, Handmühlen usw.
- Arbeitsbeschaffung (Eröffnung eines Ladens, einer Werkstatt usw.)
- Beschaffung von Fahrrädern usw.

Familienhilfe-Fonds

Die Kinderhilfe Emmaus überweist nach Möglichkeit manchen Partner-Institutionen jeweils mit den Auszahlungen fürs 2. Semester einen bestimmten Betrag für die Familienhilfe. Sie als Verantwortlicher der Partner-Institution entscheiden selbst, welche Personen und wie oder womit Sie sie unterstützen wollen. Sie setzen das Geld da ein, wo es am nötigsten ist.

Familienhilfe-Bericht

Wenn Sie den Betrag aufgebraucht haben (spätestens nach einem Jahr), senden Sie uns einen Bericht, in dem Sie uns detailliert über die Verwendung der Mittel informieren. Der Familienhilfe-Bericht beinhaltet:

- Datum und Höhe des individuellen Betrags, mit dem die Begünstigten unterstützt wurden
- Wofür der betreffende Betrag eingesetzt wurde
- Informationen über die Begünstigten: Vornamen und Namen (unterstrichen), Alter, Ehemann bzw. Ehefrau, Anzahl Kinder, Beruf, Gesundheit, Wohnort, vorherige und gegenwärtige Situation, Zukunftsaussichten
- Fotos der Begünstigten vor dem erbauten Haus, mit der erhaltenen Milchkuh oder der Nähmaschine usw.

Die Gemeinschaftshilfe

Bedürftige Kinder und Familien leben in Dörfern oder städtischen Slums. Sie sind Teil einer grösseren Gemeinschaft. Um dem Einzelnen helfen zu können, muss auch die Infrastruktur von Dorf, Quartier, Stadt und Region gefördert werden. Die Kinderhilfe Emmaus unterstützt diese Gemeinschaften mit konkreten Projekten, die in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und den zuständigen Behörden verwirklicht werden. Die Gemeinschaftshilfe umfasst Projekte wie:

- Bau von Brunnen, Kanalisation, Schulhäusern und Heimen
- Erstellung von Strassen
- Finanzierung kleiner Werkstätten und Industrien
- Aufbau von Gemeinschaftszentren
- Installation öffentlicher Toiletten
- Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme
- Unterstützung von Frauengruppen
- Gesundheitserziehung
- Mütter- und Kinderbetreuung usw.

Hilfegesuch

Bevor ein Hilfegesuch an die Kinderhilfe Emmaus gerichtet wird, fragen Sie uns bitte an, ob eine Unterstützung für ein grösseres Projekt gegenwärtig überhaupt möglich ist. Der finanzielle Rahmen sollte bescheiden bleiben, bei grösseren Bauvorhaben CHF 20'000.– nicht überschreiten. Wenn wir Ihnen mitteilen, dass Sie uns Ihr Gesuch schicken können, senden Sie uns die folgenden Unterlagen:

- Nennung der verantwortlichen Person des Projekts
- Informationen und Fotografien der gegenwärtigen Situation
- Detaillierter Projektbeschrieb
- Kostenvoranschlag
- Finanzierungsplan
- Bauplan

Zwischenbericht

Wenn wir die Finanzierung Ihres Projekts gewährleisten können und Ihnen den Betrag überwiesen haben, muss das Projekt umgehend realisiert werden. Zu gegebener Zeit senden Sie uns einen Zwischenbericht, in dem Sie uns über den Zwischenstand des Projekts informieren. Wir erwarten einen mit Fotografien illustrierten Bericht samt Zwischenabrechnung.

Abschlussbericht

Wenn das Projekt beendet ist, senden Sie uns einen Abschlussbericht, der die folgenden Unterlagen umfasst:

- Detaillierter Bericht über die Durchführung und den Abschluss des Projekts
- Fotografien, die das Projekt dokumentieren
- revidierte Schlussabrechnung (im Original): Erhalt unseres Betrags, Ausgaben im Detail, Saldo
- Quittungen sämtlicher Ausgaben (in einer digitalen Datei)

Die Finanzen

Um eine transparente, finanzielle Kontrolle zu erreichen, benötigen wir für jede Ihrer Ausgaben eine Quittung. Am Ende des Geschäftsjahres senden Sie uns die revidierte Jahresrechnung (unbedingt im Original) und die Quittungen sämtlicher Ausgaben (in zwei digitalen Dateien zusammengefasst: Partnerschaftsprogramm und Familienhilfe).

Empfangsbeleg

Wir überweisen Ihnen unsere Hilfeleistungen in zwei halbjährlichen Tranchen: am 20. Mai für das 1. Semester und am 20. November für das 2. Semester. Sie senden uns sofort nach Erhalt jeder Überweisung eine Empfangsbestätigung. Auf dem Empfangsbeleg müssen vermerkt sein:

- Datum des Erhalts unserer Überweisung
- Betrag in der Währung der Überweisung
- Betrag in Ihrer lokalen Währung (mit Angabe des Wechselkurses)
- Minusbetrag der Bankspesen
- Totalbetrag in Ihrer lokalen Währung
- Datum und Unterschrift des Empfängers

Die revidierte Jahresrechnung

Am Ende des Geschäftsjahres benötigen wir eine Jahresrechnung im Original (keine digitale Fassung). Diese Jahresabrechnung muss von einem offiziellen, unabhängigen Rechnungsrevisor revidiert sein. Die Abrechnung kann nur das von der Kinderhilfe Emmaus überwiesene Geld beinhalten (Einnahmen und Ausgaben) oder eine Gesamtabrechnung der ganzen Institution sein (darin muss das von der Kinderhilfe Emmaus erhaltene Geld und seine Verwendung separat aufgeführt figurieren). Auf der Jahresrechnung müssen vermerkt sein:

- Daten des Geschäftsjahres (Anfang und Schluss)
- Bilanz des Vorjahres (Anfangssaldo)
- Einnahmen: Betrag und Datum der beiden halbjährlichen Überweisungen der Kinderhilfe Emmaus (in der Währung der Überweisung und in lokaler Währung)
- Ausgaben: Detaillierte Verwendung des Geldes (aufgeteilt unter Posten wie Ernährung der Patenkinder, Schulkosten der Patenkinder, Schuluniformen der Patenkinder, Ausflüge der Patenkinder, Transporte, Unterhalt von Heim- und Schulgebäude, Lehrerlöhne, Familienhilfe, administrative Kosten, Elektrizität usw.)
- Bilanz des Geschäftsjahres (Schlussaldo)

Quittungen

Zusätzlich zur revidierten Jahresrechnung senden Sie uns zwei digitale Dateien mit den Quittungen für sämtliche Ausgaben von Patenschaftsprogramm und Familienhilfe:

- **Quittungen des Patenschaftsprogramms**
Die digitale Datei umfasst die Quittungen sämtlicher Ausgaben für das Patenschaftsprogramm (Geschäfte, Firmen, Lieferanten usw.). Die Quittungen aller Beträge, die Sie direkt Patenkindern, Eltern von Patenkindern, Schulleitern usw. übergeben, müssen von diesen gegenvisiert und unterschrieben sein.
- **Quittungen der Familienhilfe**
Die digitale Datei umfasst die Quittungen sämtlicher Ausgaben für die Familienhilfe (Geschäfte, Firmen, Lieferanten usw.). Die Quittungen aller Beträge, die Sie direkt begünstigten Familien, Dorfgemeinschaften usw. übergeben, müssen von diesen gegenvisiert und unterschrieben sein.

Der Jahresbericht

Am Ende des Kalenderjahres senden Sie uns einen ausführlichen Fortschrittsbericht über die allgemeinen Tätigkeiten Ihrer Institution (veranstaltete Kurse, Wechsel der Verantwortlichen, Probleme usw.) und detailliert über unser Patenschaftsprogramm. Illustrieren Sie den Bericht mit maximal 3 Fotografien!

Was Sie uns im Jahresbericht über das Patenschaftsprogramm mitteilen:

- **Anzahl und Betreuungskosten der Kinder**
 - Gesamtzahl der Kinder, die Sie in Ihrer Institution betreuten:
 - Gesamtbetrag in CHF, den Sie für die Betreuung aller Kinder ausgaben:
 - Gesamtzahl der Kinder unseres Patenschaftsprogramms:
 - Gesamtbetrag in CHF, den Sie von uns für die Patenkinder erhielten:

- **Schulgebühren, Schuluniformen und Schulmaterial**
 - Gesamtzahl der Patenkinder, für die Sie Schulgebühren, Schuluniformen und Schulmaterial bezahlten:
 - Gesamtbetrag in CHF, den Sie für Schulgebühren, Schuluniformen und Schulmaterial ausgaben:

- **Direktgaben an die Eltern für die Patenschaft ihres/r Kindes/r**
 - Gesamtzahl der Patenkinder, deren Eltern Sie Geld für die Patenschaft ihres/r Kindes/r gaben:
 - Gesamtbetrag in CHF, den Sie Eltern von Patenkindern für die Patenschaft ihres/r Kindes/r gaben:

Kinderhilfe Emmaus, Januar 2018